Erklärung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung zur Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen in Deutschland

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV) hatte für den 6. und 7. Mai 2004 zu einem Symposium über das Thema „Zur Konzeption von Bachelor-Studiengängen“ in das Physikzentrum Bad Honnef eingeladen. Vertreter der Mathematischen Fachbereiche von 34 Universitäten in Deutschland waren der Einladung gefolgt. Die DMV hält den Übergang von den Diplom– zu den Bachelor/Master-Studiengängen im Fach Mathematik der im Rahmen des Bologna-Prozesses flächendeckend vollzogen werden soll, für problematisch, vor allem unter dem Aspekt der geforderten Berufsbefähigung für die Bachelor-Absolventen.

Die hier vorgelegte Erklärung der DMV ist als Fazit der sehr lebhaften und anregenden Diskussion in Bad Honnef anzusehen. Sie wurde auf der Sitzung des Präsidiums der DMV am 15.05.2004 in Berlin einstimmig verabschiedet und entspricht dem in Bad Honnef erzielten Einvernehmen. Da die Erklärung sich in erster Linie auf die Studiengänge der bisherigen Diplom-Ausbildung bezieht, soll die entspreche Problematik für die Lehramts-Ausbildung auf einem gemeinsam von der Gesellschaft für die Didaktik der Mathematik (GDM) und der DMV am 14./15. Oktober 2004 in Würzburg geplanten Symposium erörtert werden.

Die beiden Fachgesellschaften sehen sich in der Mitverantwortung für die zukünftige Gestaltung der Ausbildung von Mathematikerinnen und Mathematikern, Lehrerinnen und Lehrern, und nicht zuletzt des Wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland auf dem Gebiet der Mathematik.

Wir legen daher diese Erklärung allen einschlägigen Institutionen und Gremien vor mit der Bitte, sie bei den anstehenden Vorschlägen und Entscheidungen zu berücksichtigen.

Prof. Dr. Günther Wildenhain
Präsident der DMV